



- 1. Überblick: Wirtschaftliche & soziale Entwicklung, 5-Jahres-Plan 2011-2015**
- 2. China: Turbo für die deutsche Wirtschaft & die Multis**
- 3. Arbeitsbeziehungen in China**



Overview

Key figures

GDP 2010: \$5.9trn

GDP per person, 2010: \$4,400

Average annual growth rate, 1992-2010: 10.3%

Government spending

As % of GDP, 2010: 22.7%

Exchange rates

June 14th 2011

1 yuan = \$0.15

(€0.11 £0.09)



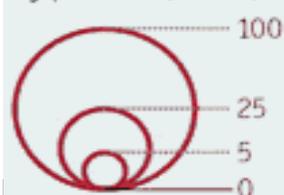
Population

1.34bn



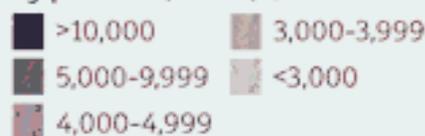
Population

By province, 2010, m



GDP per person

By province, 2010, \$



Source: CEIC

*Autonomous regions

†Province-level municipalities

‡Special administrative regions

— 500 km —

Massive regionale Unterschiede



Östlich der Linie:

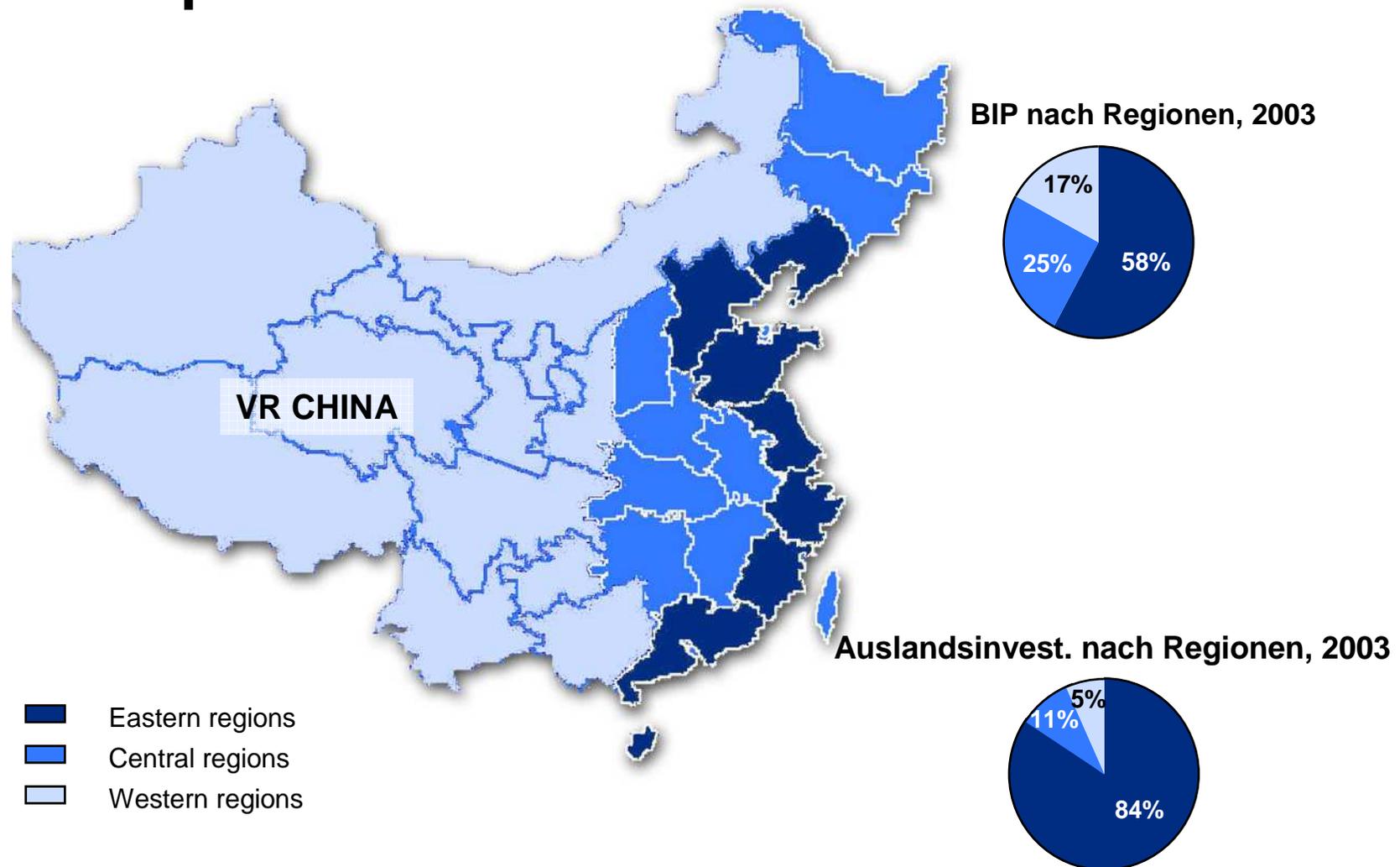
43% der Staatsfläche
90% der Bevölkerung

Westlich der Linie:

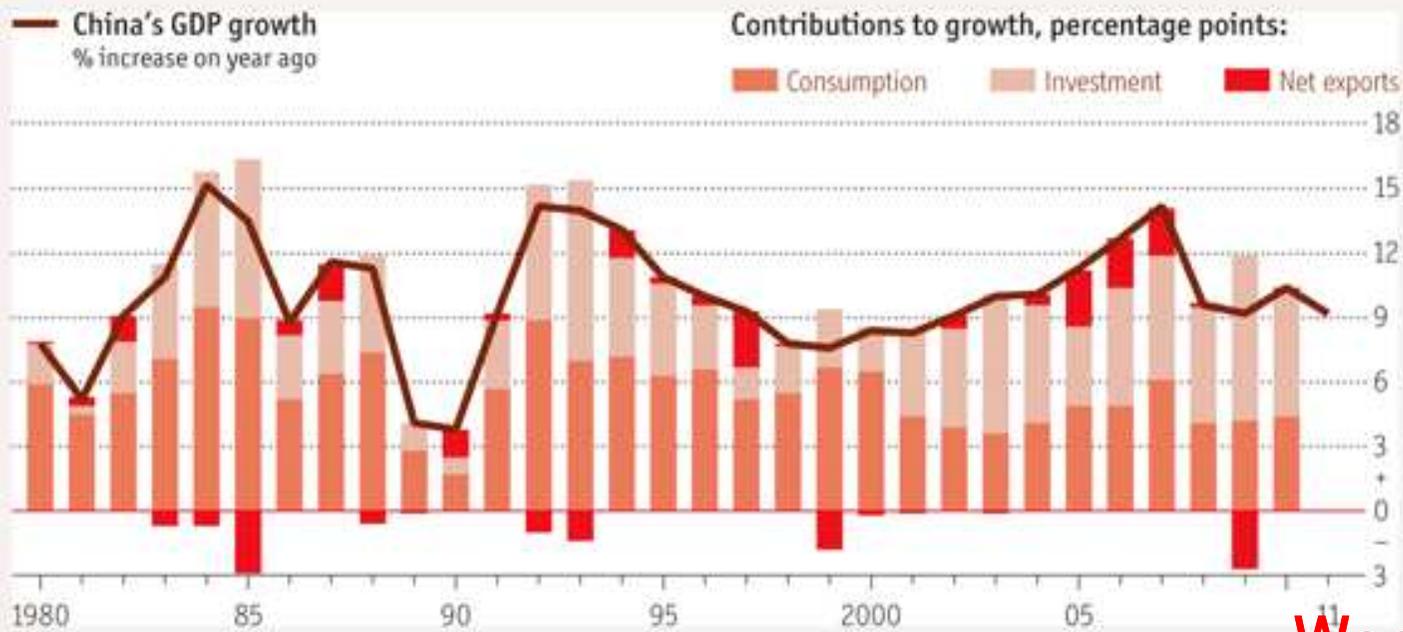
57% der Staatsfläche
10% der Bevölkerung



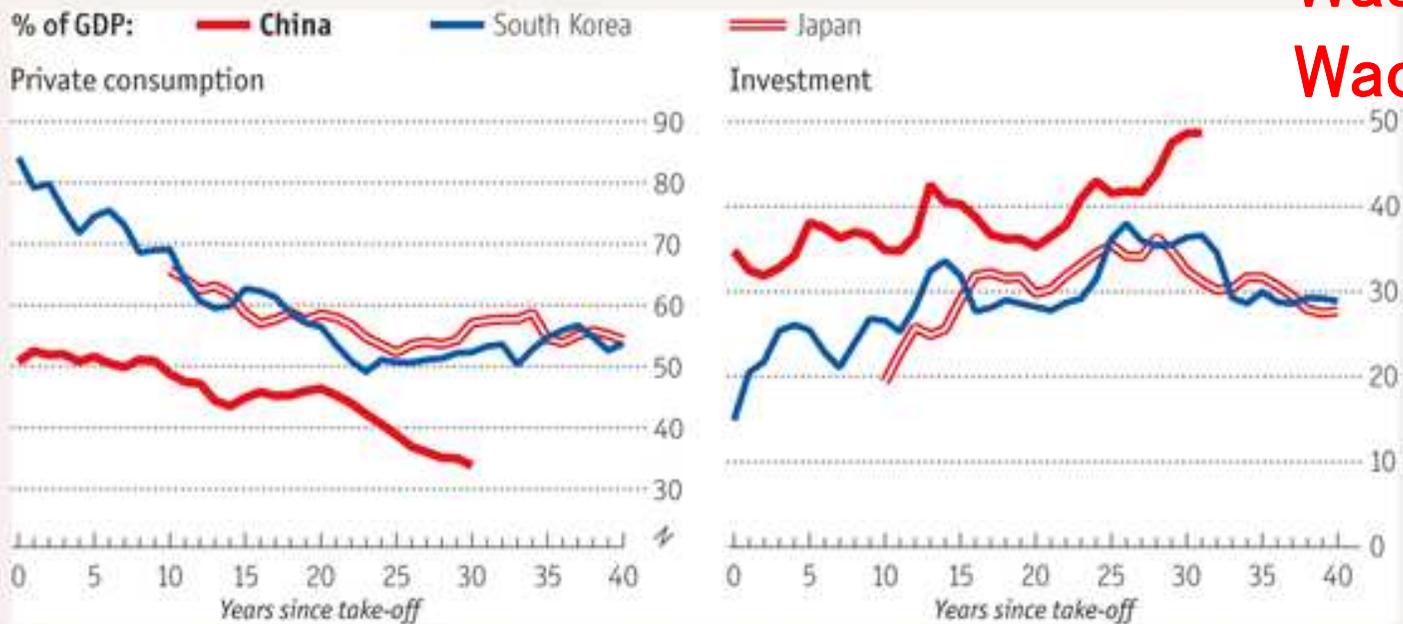
Küstenprovinzen erwirtschaften über 58% des Inlandsprodukts



The alchemy of China's growth



Was treibt Chinas Wachstum ??

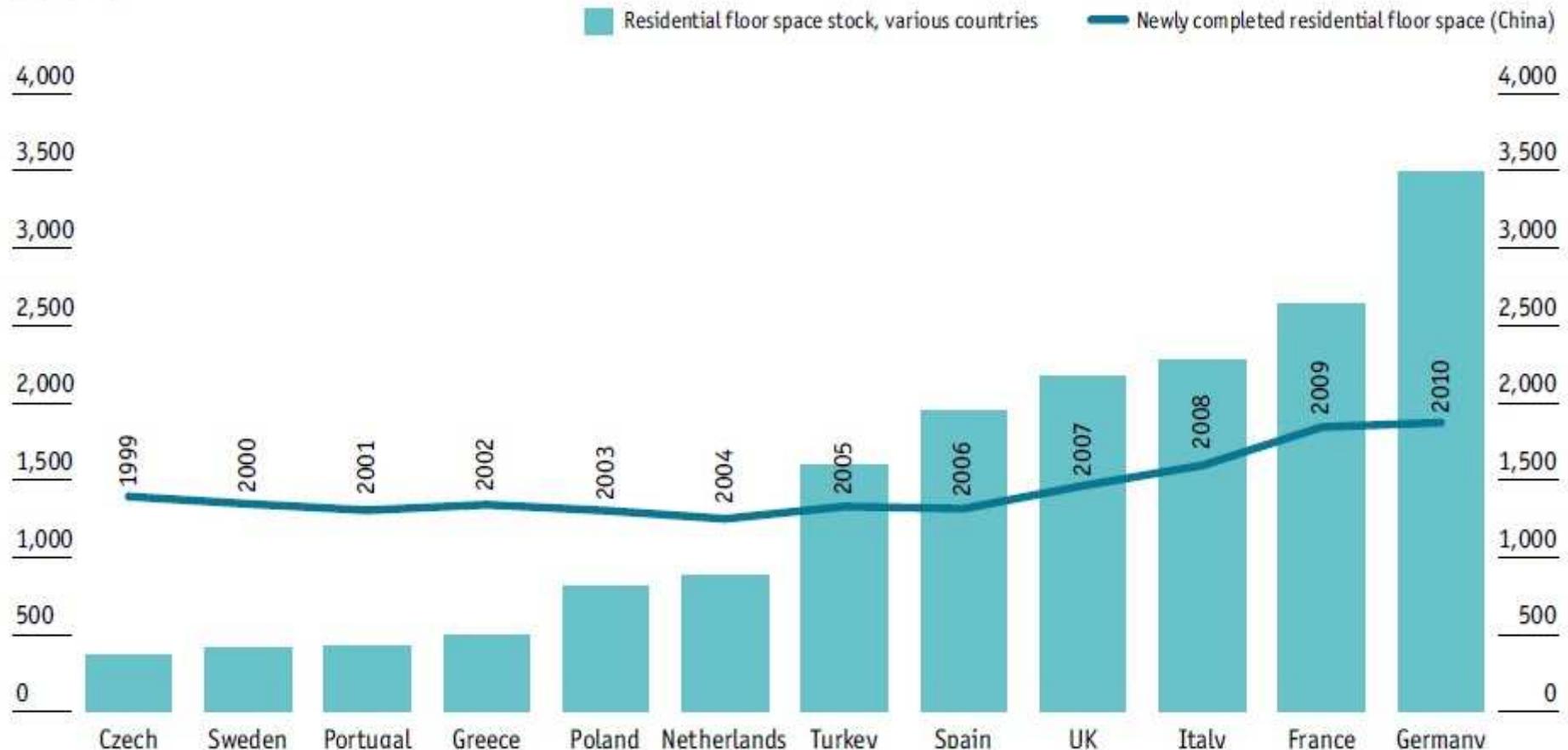


Source: CEIC



Bauboom: soviel Wohnfläche wie in ganz Europa

China: building Europe in 15 years
(sq m; m)



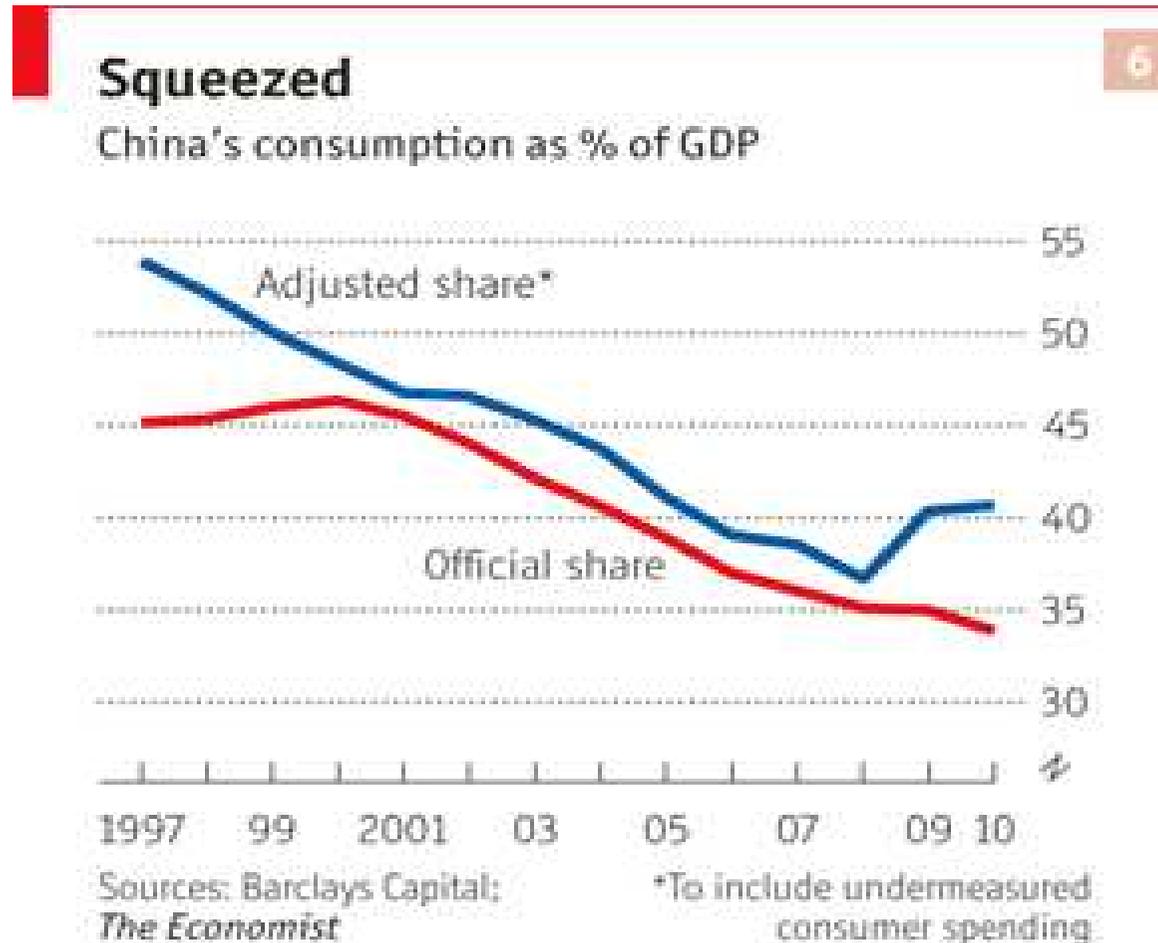
Prepare for opportunity.

Economist Intelligence Unit

The Economist



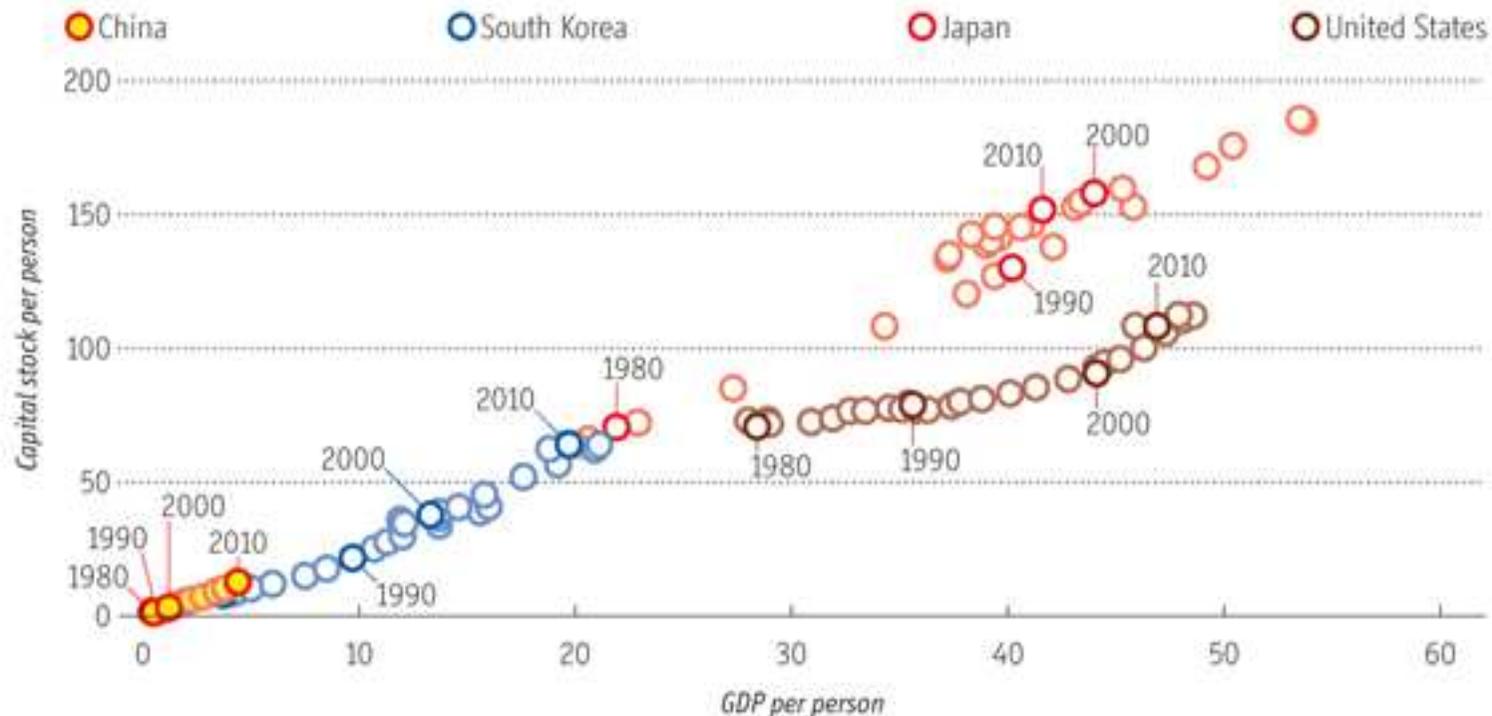
Privater Konsum bleibt zurück, hohe Sparquote



Kann China so weiter wachsen? Entwicklung Kapitalstock und Pro-Kopf-Produkt

Plenty of upside

Net capital stock and GDP per person, constant 2010 \$'000

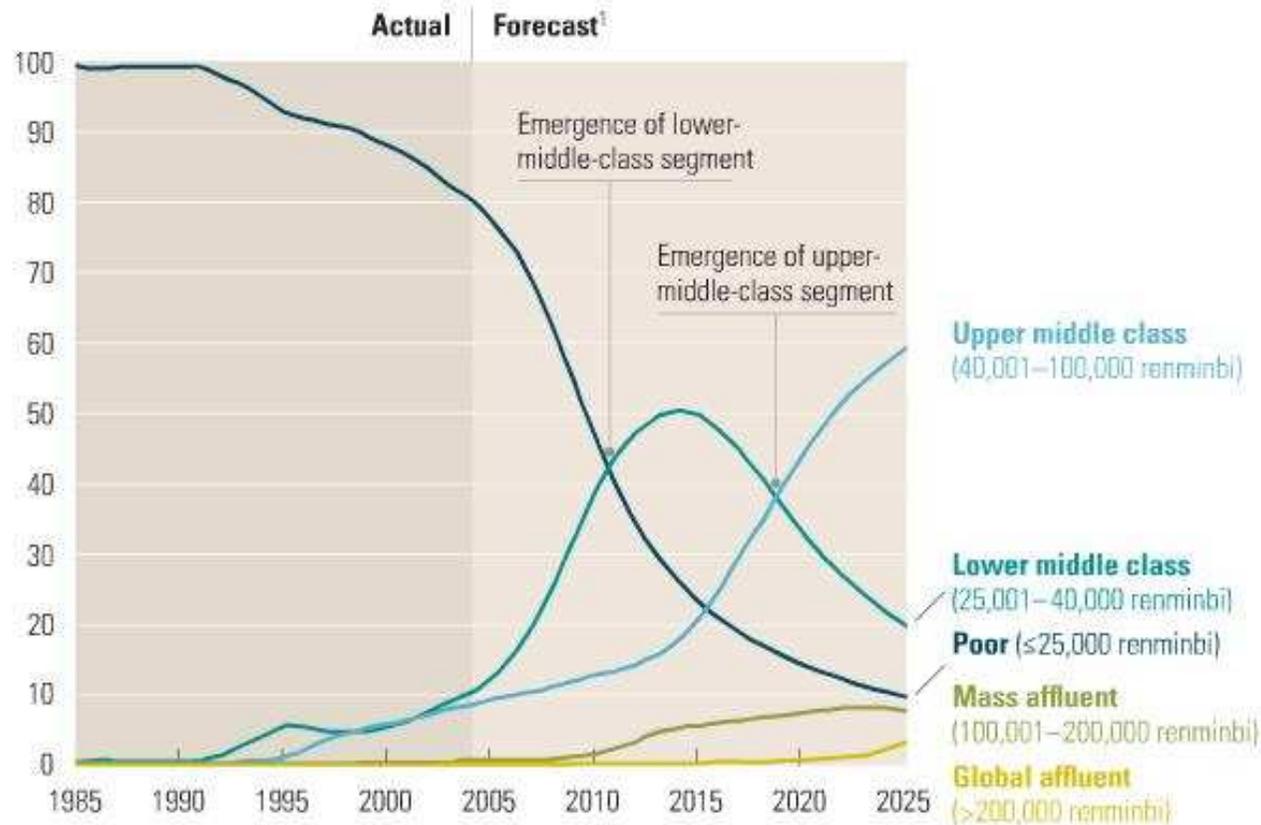


Sources: Asian Productivity Organisation; IMF



Einkommen: Armut reduziert, wachsende Spaltung

Share of urban households by income class, %

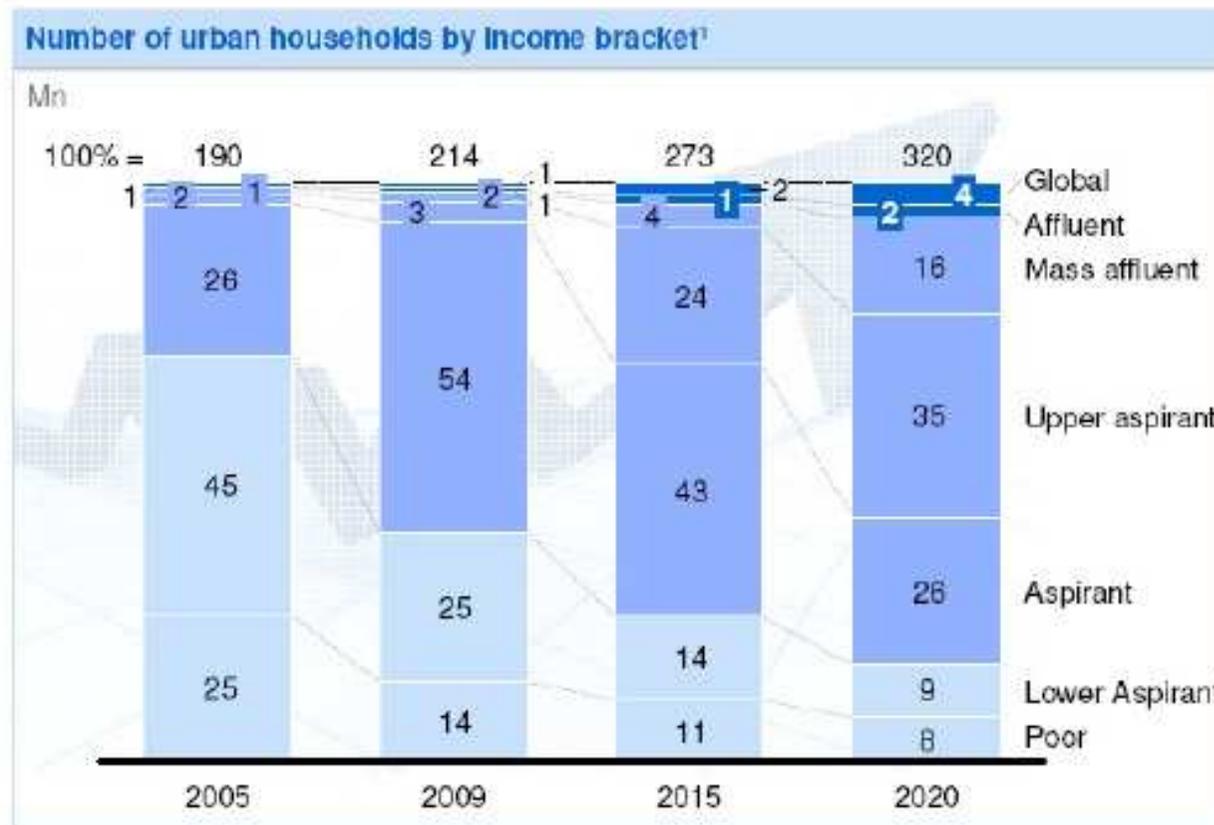


¹ Base case forecast, Q1 2006.

Source: National Bureau of Statistics of China; McKinsey Global Institute analysis



Schnell wachsende, kaufkräftige Mittelschicht



¹ Per household per year disposable income in 2005 real FMB. Brackets are defined by household annual income as global >227K RMB; affluent 171K-227K RMB; mass affluent 114K-171K RMB; upper aspirants 79K-114K; aspirants 45K-79K; lower aspirant 28K-45K RMB; poor <28K RMB

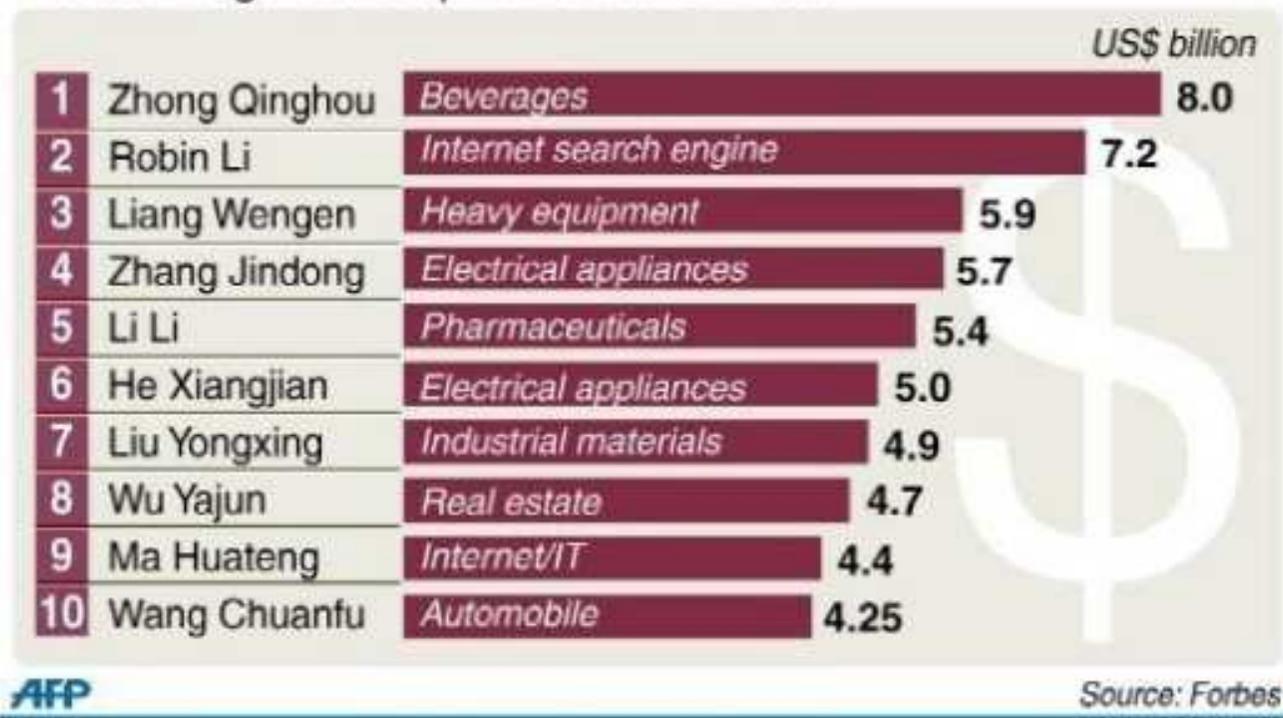


Chinas neue Superreiche



China's billionaire club

Forbes magazine's top 10 richest Chinese

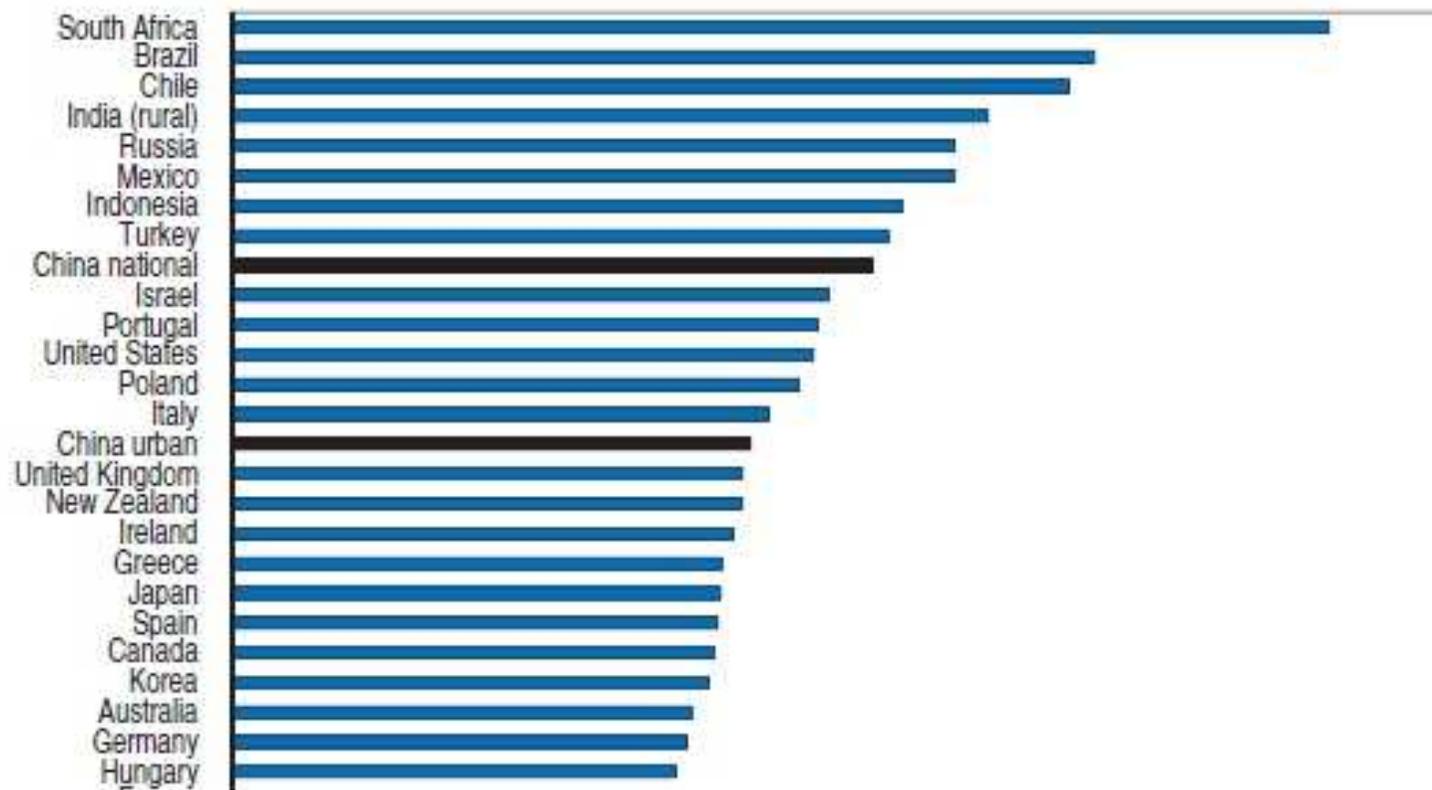




Ungleichheit: China im globalen Spitzenfeld

Figure 5.1. International comparison of inequality

Gini coefficient of inequality, using household per capita income adjusted for family size
(except for countries that are not members of the OECD, where household income is measured per capita)
Mid 2000s for OECD countries, 2007 for non-members





China: Auslöser der nächsten großen Krise?

Krisenfaktoren:

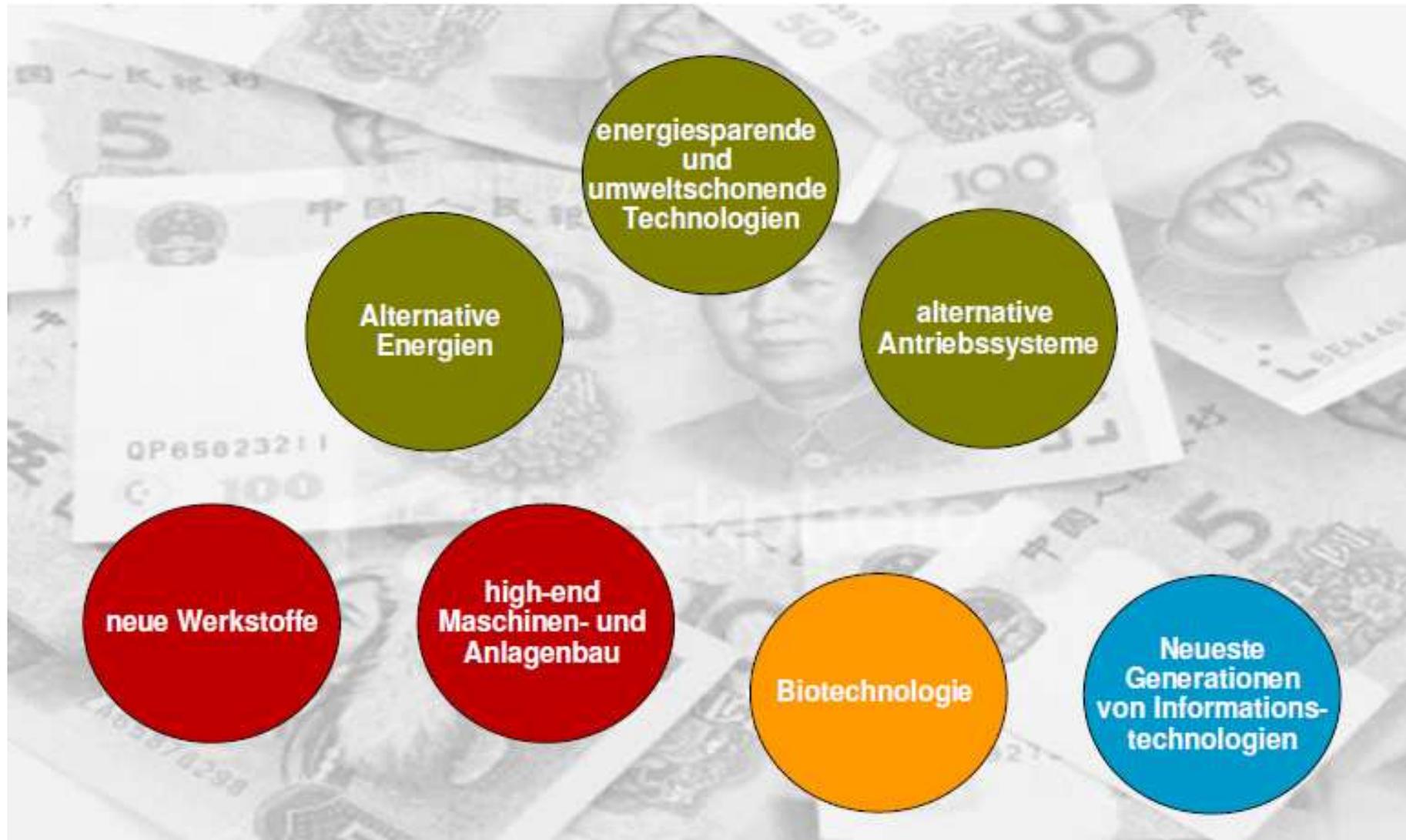
- ◆ Umweltthemen. Wasser etc. Fressen Umweltschäden Wachstum auf?
- ◆ Bodenschätze. Dann auch militärisches Eingreifen ?
- ◆ Inflation als Schlüsselereignis: Tiananmen-Demonstrationen 1989
- ◆ Arm versus Reich eher nicht.
- ◆ Korruption im Parteiapparat: Skandal um Politbüro-Mitglied Bo Xilai

Gibt es China-Blasen ?

- ◆ Konjunktur: Eher abschwächendes Wachstum.
- ◆ China wird noch lange weiter wachsen. Japan ist 40 Jahre gewachsen
- ◆ Immobilienblase? Immobilien werden gebraucht, auch wenn sie 2-3 Jahre leer stehen
- ◆ Kreditblase: faule Kredite sind Subventionen, stehen in den Büchern.

Erfolgreiche Marktsteuerung: Asienkrise 1998, Weltwirtschaftskrise!

Schwerpunktindustrien im neuen 5-Jahr-Plan





Schwerpunkte des 12. Entwicklungsplans 2011-2015

Übergeordnete Zielsetzungen

- Sicherung einer hohen Wachstums- und Entwicklungsdynamik (ca. 7%p.a.)
- Höhere Qualität des Wachstums

Änderung des Wachstumsmodells

- Abkehr von dem Übergewicht von Industrie-Investitionen und Exporten (derzeit beide >40% des BIP)
- Hinwendung zu Binnenkonsum und Dienstleistungssektor
- Steigerung des Wertschöpfungsanteils chinesischer Exporte

Reduzierung regionaler Disparitäten und sozialer Ungleichheit

- Chinas Gini-Koeffizient 2009 offiziell: 0,47 inoffiziell > 0,50
- Lohnsteigerungen, Mindestlohnhebungen, Sozialer Wohnungsbau, verbesserte Abdeckung der sozialen Sicherungssysteme
→ Nebeneffekt: Steigerung der Konsumfähigkeit

Erhöhung der sektoralen und nationalen Wettbewerbsfähigkeit

- Gezielte Förderung ausgewählter strategischer Industrien
- F&E, Branding, Industriekonsolidierung [M&A], outward FDI

Effizienterer Ressourceneinsatz & Umweltschutz

- Verpflichtende Zielvorgaben für Kader mit entsprechenden Verantwortungsbereichen
- Energie- und umweltorientierte Industriepolitik mit verpflichtenden Wachstumsgrenzen bzw. Schließungsaufgaben für energie- und umweltintensive Industrien und Betriebe

NDRG 2010



- 1. Überblick: Wirtschaftliche & soziale Entwicklung, 5-Jahres-Plan 2011-2015**
- 2. China: Turbo für die deutsche Wirtschaft & die Multis**
- 3. Arbeitsbeziehungen in China**



Deutsche Exporte nach China 2009

◆ Maschinen:	12 Mrd. €
◆ KFZ und KFZ-Teile	6,2 Mrd. €
◆ Elektrische & elektronische Ausrüstung	3,6 Mrd. €

Deutschland als Handelspartner Chinas

- ◆ Deutschland ist Chinas wichtigster EU-Handelspartner
- ◆ Ca. 5.000 deutsche Investitionsprojekte in China
- ◆ Davon ca. 1.500 Mittelständler
- ◆ China auf Platz 9 der deutschen Direktinvestitionen im Ausland



Deutsche Exporte nach China wachsen schnell

Export aus Deutschland in ausgewählte Ländern 2009		
	in Milliarden Euro	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
gesamt	808	-17,9
Frankreich	82	-12,6
USA	54	-24,6
Niederlande	54	-17,7
Großbritannien	53	-17,2
Italien	51	-17,7
China	37	+7,0
Russland	21	-36,6

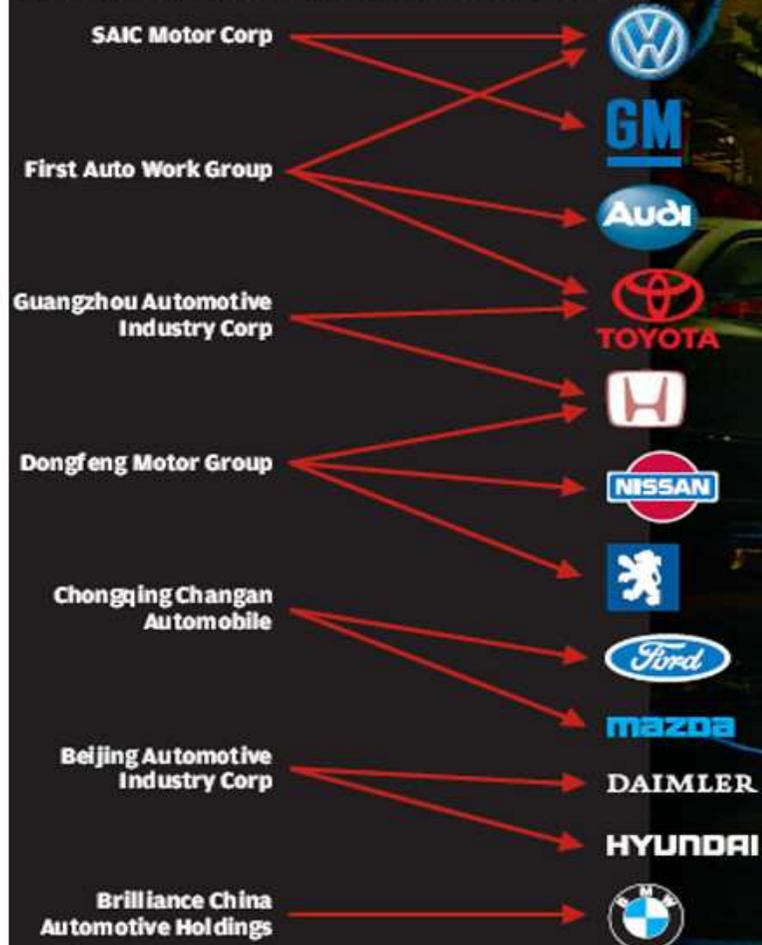
Quelle: Statistisches Bundesamt, vorläufige Daten



Start your engines

Fiat's proposed joint venture will give it a foothold in the massive mainland car market after its first attempt failed

Joint ventures between mainland and overseas carmakers



SCMP GRAPHIC

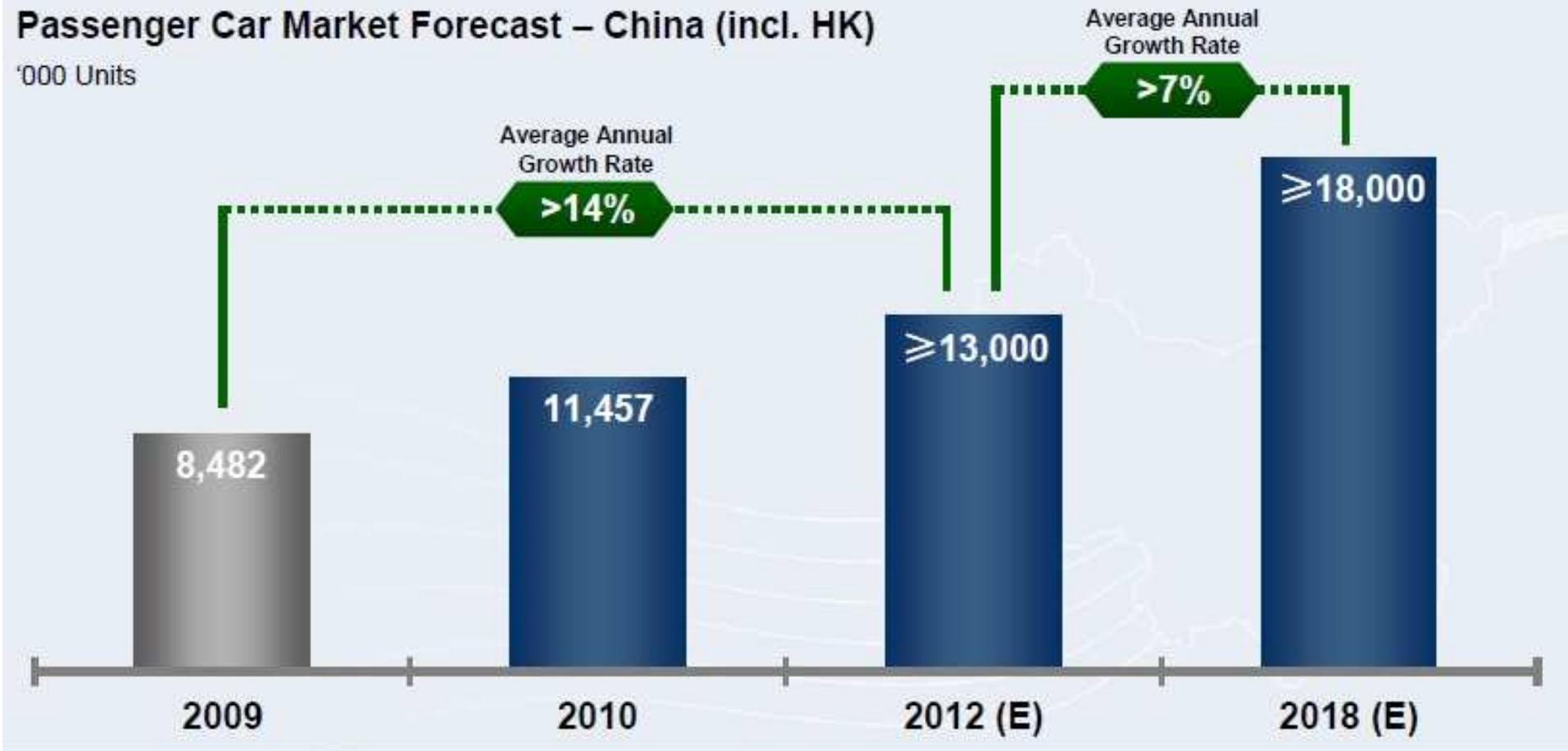




Entwicklung des PKW-Markts

Passenger Car Market Forecast – China (incl. HK)

'000 Units



Chinas Automarkt und seine Besonderheiten



China-Marktanteile in %		
Konzern	Dez 09	Dez 08
VW	16,5	18,6
Hyundai	9,7	5,9
GM	9,3	9,1
Toyota	7,7	9,5
Honda	6,7	8,9
Nissan	6,4	6,7
BYD	5,1	3,2
Chery	5,0	3,8
Geely	3,7	3,3
PSA	3,2	3,4
Andere	26,7	27,6



Volkswagens China-Investitionen

The investment strategy of Volkswagen Group China is self-funded from the Joint Ventures

Total Investments	
2010-2012	€ 6.0bn
2011-2015	€ 10.6bn





Slicing the Apple

Distribution of value for 16 GB Wi-Fi iPad*, 2010
Profit/cost breakdown†, \$ (Share of retail value‡, %)

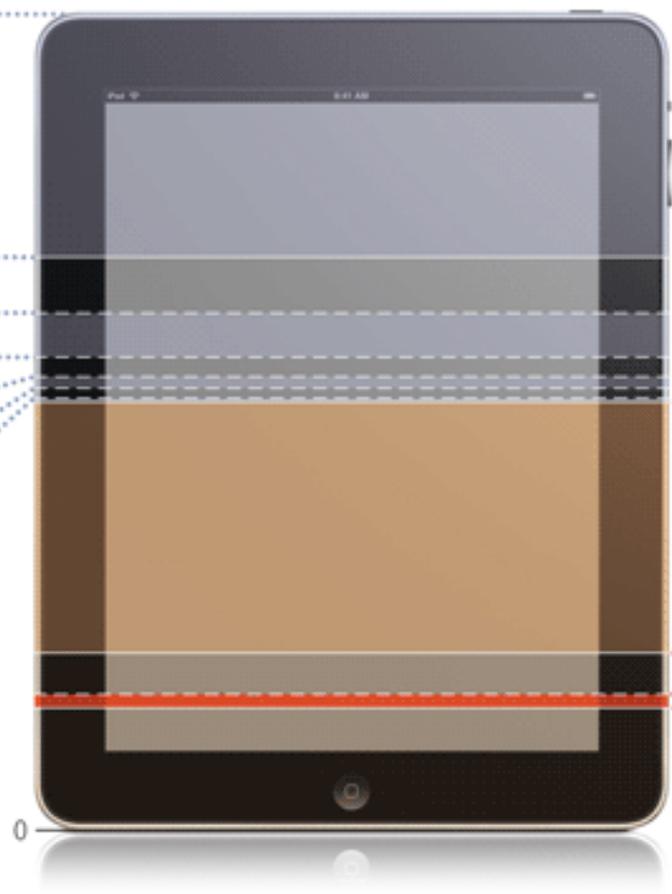
▼ PROFITS

Apple: 
150 (30.1)

Subcontractors‡:

- South Korea 34 (6.8)
- unidentified 27 (5.4)
- other United States 12 (2.4)
- Japan 7 (1.4)
- Taiwan 7 (1.4)
- European Union 1 (0.2)

TOTAL RETAIL PRICE:
\$499



Wieviel vom iPad-Preis bleibt in China hängen ?

▼ COSTS

Materials & components:
Worldwide
154 (30.9)

Labour:
unidentified 25 (5.0)
China 8 (1.6)

Distribution & retail:
Worldwide
75 (15.0)

Source: Kenneth L. Kraemer, University of California, Irvine

*1st generation, Wi-Fi only version
†Numbers do not add to their respective totals because of rounding
‡Non-labour, components only. Assigned to corporate headquarters





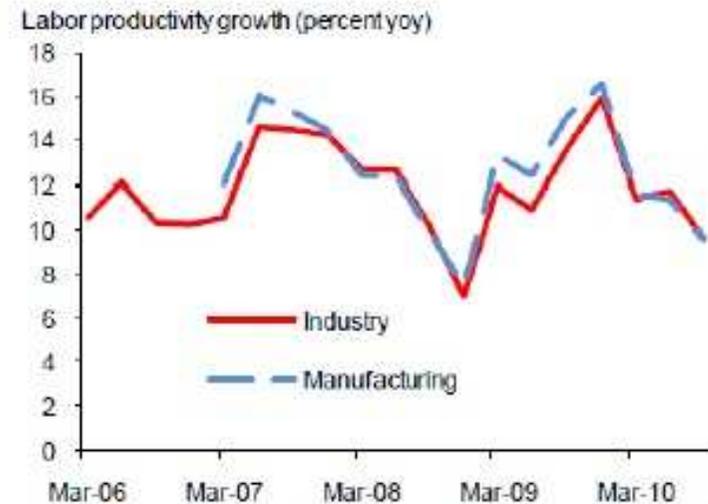
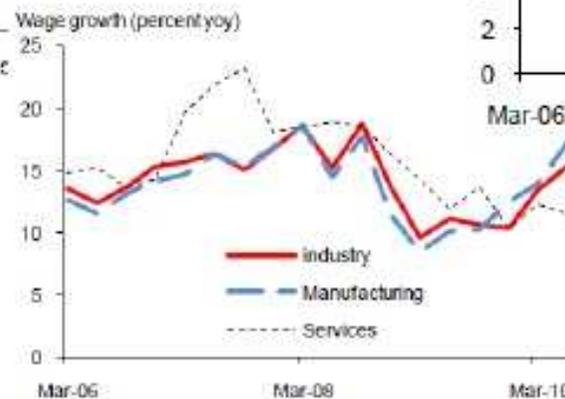
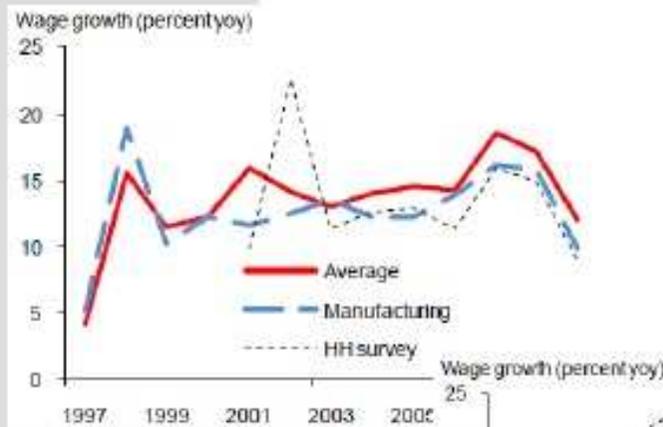
- 1. Überblick: Wirtschaftliche & soziale Entwicklung, 5-Jahres-Plan 2011-2015**
- 2. China: Turbo für die deutsche Wirtschaft & die Multis**
- 3. Arbeitsbeziehungen in China**



Deutliche Lohnsteigerungen in den letzten Jahren

Produktivitätsgetriebene Lohnsteigerungen

- Produktivitätssteigerungen haben in Lohnsteigerungen Wiederhall gefunden – bei stabiler Profitlage der Unternehmen
- Nachhaltige Einkommensausweitung und Erhöhung der für Konsumzwecke zur Verfügung stehenden Mittel

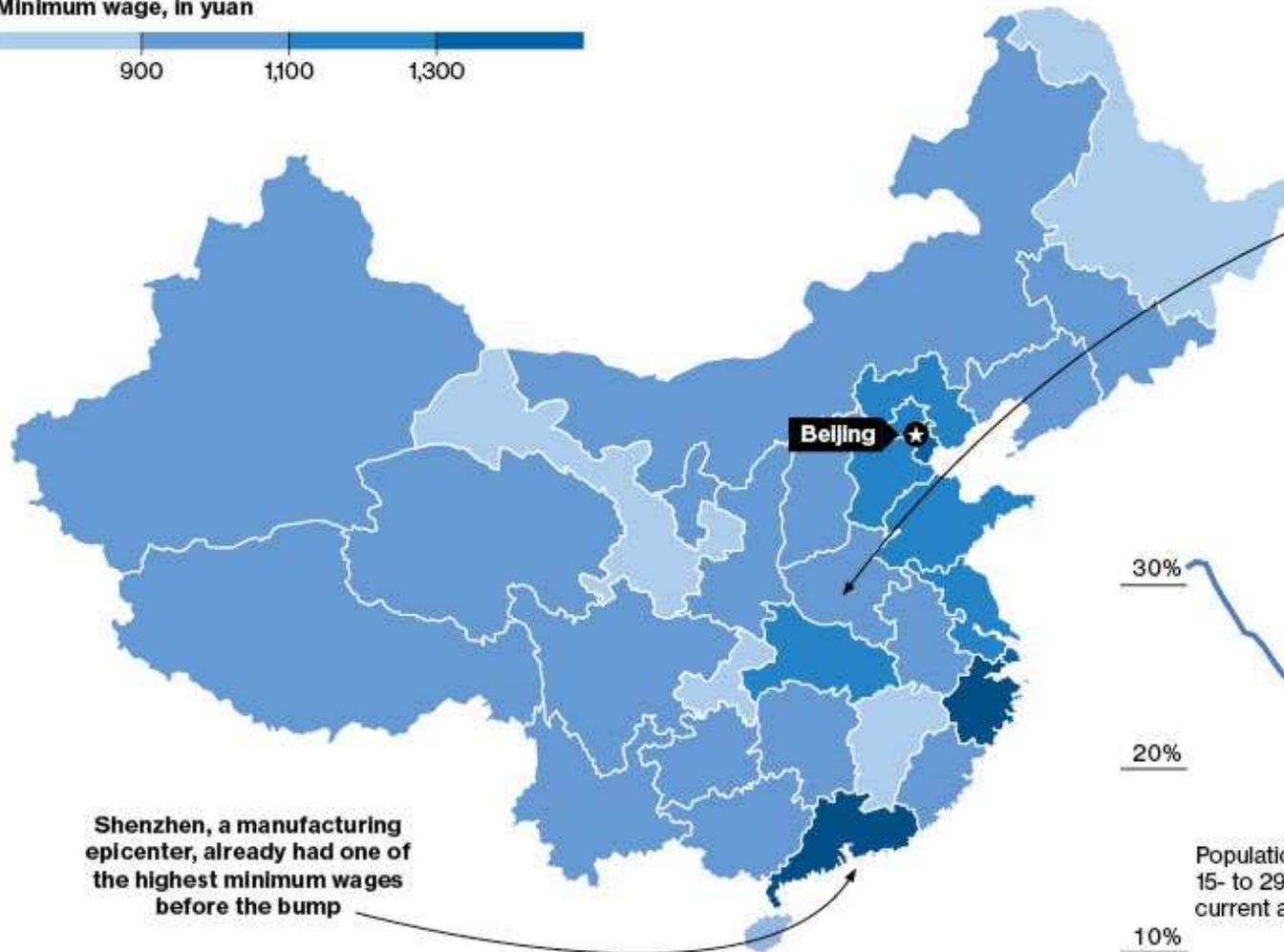
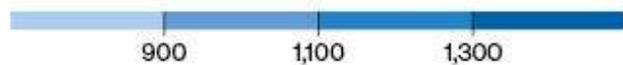


NBS 2010, World Bank 2010



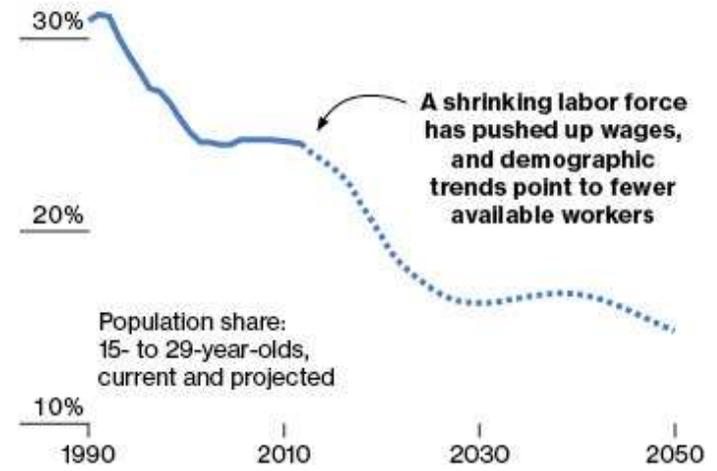
Anstieg der Mindestlöhne

Minimum wage, in yuan



Province	Minimum wage hike
Henan	35%
Anhui	27%
Sichuan	23%
Guangxi	22%
Shandong	19%
Shenzhen	14%
Gansu	14%
Shanghai	13%
Tianjin	13%
Beijing	9%

Shenzhen, a manufacturing epicenter, already had one of the highest minimum wages before the bump



Data: News Sources, China Briefing, U.S. Census Bureau



Wanderarbeiter: von Bauern zu Arbeitsmigranten

200 Mio. Wanderarbeiter (davon 110 Mio. in den Städten)

- 68 % der Beschäftigten in der verarbeitenden Industrie
- 58 % der Beschäftigten im Gaststättengewerbe
- 80 % der Beschäftigten in der Bauindustrie

Niedriglöhne:

953 Yuan/Monat Ø Lohn 2006 offiziell

72,5 % litten 2005 unter nicht ausbezahlten Löhnen

oft junge Frauen

"Schlafsaal-Arbeitsregimes"

- "just in time"
- überhöhte Stückquoten
- übermäßige Überstunden

Apartheid: stehen z. T. außerhalb des Rechtssystems

- Massenproteste, Besetzungen von Behörden und Fabriken

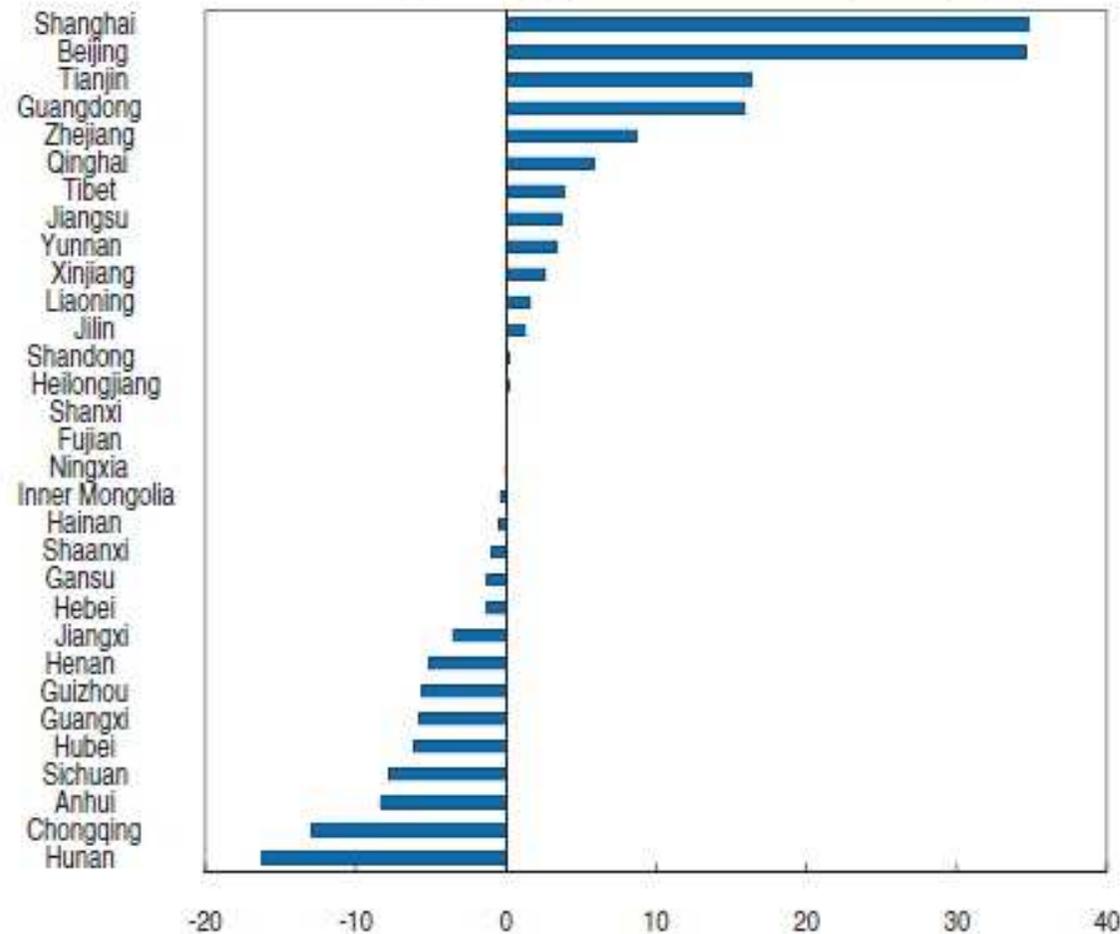




Chinas Wanderarbeiter: Woher ? Wohin ?

Figure 5.9. Extent of inter-province migrant flows by province

Difference between actual and registered population as % of registered population, 2007



NBS and OECD calculations.



Arbeitsmarktreformen: Harmonische Gesellschaft?

- ◆ Betrieb früher: „maoistische Arbeitseinheit“ mit Rundum-Versorgung auf Niedrigniveau
- ◆ Betrieb heute: Auch Staatsbetriebe müssen profitorientiert wirtschaften.
- ◆ Gewerkschaftsgesetz von 1992
- ◆ Unternehmensverfassungsgesetze 1995 ff.
- ◆ Arbeitsvertragsgesetz 2008
- ◆ System der Sozialversicherung im Aufbau
- ◆ **Fokus: Regulierung des individuellen Arbeitsverhältnisses – keine gesicherten kollektivvertraglichen Rechte (u.a. Streikrecht)**



Sehr unterschiedliche Produktionsregimes

Typ	Produktion	Arbeit	Arbeitsbeziehungen
Staatsbürokratisch	Integriert Medium/ high tech Markenproduktion	Arbeitsplatzabbau nach Privatisierung Keine Wanderarbeiter Hohe Löhne, Zulagen!	Gew/Partei stabil Kollektivkontrakte Vertragliche Lohnregulierung schwach!
Großunternehmen „classic“	Integriert High tech Markenproduktion Starke Marktposit.	Stabile Beschäftigung Hohe Löhne und Sozialstg Hohe Basislöhne Qualifikationsorientiert	Gew/Partei stabil Kollektivkontrakte Vertragliche Regulierung von Lohn und Leistung schwach!
Großunternehmen „high performance“	Integriert High tech Markenproduktion Flexible Unt'strukt	Flexible Beschäftigung Städtische Arbeitskräfte Hohe Löhne, Sozialstg Basislöhne >60%, Prämien und Überstd	Gew/Partei schwach „Offener“ Führungsstil Kollektivkontrakt selten Keine kollekt. Regulierung von Löhnen und Leistung
Flexible Massenproduktion	Integriert Medium/ high tech Kontraktprodukt. Flexible Unt'strukt	Flexible Beschäftigung Wanderarbeiter Neo-Taylorismus Niedrige Löhne, lange AZ	Keine oder schwache Gew. Keine Kollektivverträge Missachtung von Gesetzen
Niedriglohn	Geringe Integrat. Low tech Auftragsprodukt.	Flexible Beschäftigung Wanderarbeiter Niedrige Löhne, lange AZ	Keine oder schwache Gew. Keine Kollektivverträge Missachtung von Gesetzen



Produktionsregimes Autoindustrie „Classic“

- ◆ Markenhersteller und transnationale Zulieferer „1.Reihe“
- ◆ Westliche und japanische Produktionsmodelle mit „chinesischen“ Sozialbeziehungen
- ◆ Relativ stabile Beschäftigung von Stammebelegschaften, aber zunehmendes Outsourcing und Leiharbeit
- ◆ Relativ hohe Löhne, aber Arbeitsintensität und Rationalisierungsdruck
- ◆ Neue Werke mit sehr jungen Belegschaften
- ◆ Keine „Wanderarbeiter“ in Stammebelegschaften
- ◆ Basislöhne 70-80% des Einkommens, aber viele persönliche Zulagen
- ◆ Umfassende Einbindung von Gewerkschaft und Partei
- ◆ Kollektive Konsultationen über Löhne, aber keine vertragliche Regulierung von Leistungsnormen, Gruppenarbeit etc.



Produktionsregimes Auto II

- ◆ Autozulieferer der 2. und 3. Reihe
- ◆ Hohe Flexibilität von Arbeit und Beschäftigung
- ◆ Niedrige Basislöhne (<50-60% Einkommen)
- ◆ Lange Arbeitszeiten
- ◆ Überstunden als Überlebenszwang
- ◆ Individuelles bargaining und z.T. chaotische Lohnstrukturen
- ◆ Hohe Anteile „Wanderarbeiter“ und „ländliche Arbeiter“
- ◆ Starke Spaltung der Belegschaften nach Status, Geschlecht etc.
- ◆ Extensive Ausbeutung von „Praktikanten“ und Auszubildenden
- ◆ Keine Koordination von Arbeitsstandards
Zulieferer/Markenhersteller



Honda-Streik Guangdong Mai 2010





Hard labour

How worker unrest on the mainland spurred reforms

May 2010

About 12 Foxconn workers commit suicide

May 17

Honda workers in Foshan stage strikes

June 1

Foxconn raises wages of frontline workers by more than 30 per cent to 1,200 yuan

June 4

Honda raises wages by 500 yuan to 2,044 yuan

June 4

All-China Federation of Trade Unions urges foreign enterprises to set up labour unions and allow collective bargaining on wages and benefits

June 7

Foxconn raises wages by 30 per cent to 2,000 yuan

September

Guangdong People's Congress chooses not to submit proposed rules on collective wage bargaining and democratic management to congress meeting after complaints from Hong Kong manufacturers

October

Guangdong puts approving the rules on hold

January/February 2011

Guangdong People's Congress expected to approve the rules

2012

Proposals scheduled for implementation nationwide



SCMP GRAPHIC

PHOTO: REUTERS

SOURCE: SCMP



Organisational structure of Chinese trade unions

Organisational level	Unions	Full-time union officials	Part-time union officials
National	1		
↓			
Provincial	31		
↓			
Prefecture	333	99,674	236,792
↓			
County (District)	2,860		
↓			
Township & Sub-Districts	22,000		
↙			
Grassroots unions	1,323,965	443,112	483,990
◆ enterprises			
◆ Institutions			
◆ Govt. Org.			

Source: Chinese Trade Unions Statistics Yearbook, 2007:67, 88, 90).



Betriebsgewerkschaft

- ◆ **Basiseinheit der Gewerkschaften**
- ◆ **Enge Verflechtung mit Parteiorganisation & Management**
- ◆ **Neue sozialpolitische Beschlüsse: „kontinuierlich steigende Löhne, um die Inflation auszugleichen**

 **Gewerkschaftsinternes Grundproblem:
Personelle und finanzielle Abhängigkeit vom Unternehmen**

◆ **Konfrontative Haltung gegenüber dem Management nur bedingt möglich**



Transformation des ACGB ?

- ◆ Offene Diskussion in den chinesischen Medien: „ACGB tut nichts.“
- ◆ ACGB organisiert seit 2003 auch Wanderarbeiter.
- ◆ Spielräume bei Mitbestimmung und Tarifpolitik auf der Basis des Gewerkschaftsgesetzes von 2001
- ◆ Organisationskampagne im nicht-staatlichen Sektor (WalMart)
- ◆ Abnehmende Protektion durch Regierung, finanzielle Probleme
- ◆ Auch der ACGB ist im Transformationsprozess.
- ◆ völlig unterschiedliche Praxis in den Betrieben
- ◆ Bereitschaft in KPCh und ACGB für Branchentarifverträge steigt
- ◆ Gewerkschaftskontakte mit ACGB-Gliederungen sinnvoll.
- ◆ Kooperationen auf Konzernebene besonders wichtig.



Bewertung

- ◆ Gewerkschaften nehmen neue Aufgaben bislang nur bedingt wahr
- ◆ Bislang praktizierter Interessenskompromiss wird immer weniger den gegenwärtigen industriellen Beziehungen gerecht
- ◆ Grundproblem bleibt auch nach Verabschiedung der neuen Arbeitsgesetze bestehen
- ◆ Betriebsgewerkschaft versteht sich weiterhin als Mittler zwischen Unternehmensleitung und Beschäftigten
- ◆ Betriebsgewerkschaft mit chinesischen Charakteristika besser für die Beschäftigten als gar keine Arbeitnehmervertretung

Keine Alternative zur Zusammenarbeit mit dem ACGB !